

Zwölf neue Dolmetscher

22.11.17

Kehl stockt seinen Pool auf / Claudia Mündel: »Freuen uns sehr über das Interesse und den Zuwachs«

Ein Dutzend Männer und Frauen hat sich laut Pressemitteilung der Kehler Stadtverwaltung für die Arbeit im Kehler Dolmetscher-Pool qualifiziert. Für ihre Arbeit wurden sie von Migrationspädagoginnen geschult.

Kehl (red/egg). Sie stammen unter anderem aus Äthiopien, Australien und dem Iran, leben jetzt in Kehl oder der Umgebung und wollen sich ehrenamtlich engagieren: Zwölf Frauen und Männer haben laut einer Pressemitteilung der Stadt Kehl an einer ganztägigen Schulung teilgenommen, um in den Kehler Dolmetscher-Pool aufgenommen zu werden. Dieser zählt damit im fünften Jahr nach seiner Gründung insgesamt 57 Ehrenamtliche.

»Wir freuen uns sehr über das Interesse und den Zuwachs«, sagt Claudia Mündel von der Gemeinwesenarbeit Kreuzmatt, die von städtischer

Seite für den Dolmetscher-Pool zuständig ist.

»Vor allem haben wir durch die Schulung Verstärkung in Sprachen bekommen, für die wir bislang nicht viele Dolmetscherinnen und Dolmetscher hatten.«

Das gelte zum Beispiel für Rumänisch, Ungarisch, Bulgarisch, Farsi und Dari. Sogar Ehrenamtliche, die Tigrinya und Amharisch beherrschen, das in Eritrea beziehungsweise Äthiopien gesprochen wird,

habe man für den Pool gewinnen können.

Für die Schulung hatten Claudia Mündel und Edgar Berg vom Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks zwei erfahrene Migrationspädagoginnen eingeladen: Kultur- und Sprachmittlerin Asuman Unseld vom DRK-Kreisverband Freiburg und Psychotherapeutin Radmila Tomic referierten zunächst über professionelles Dolmetschen. Im Anschluss folgten mehrere Rollenspie-

le, bei denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf unterschiedliche Situationen des Dolmetschens vorbereiten konnten. Auf eigene Erfahrungen griffen die beiden Referentinnen zurück, als sie die Ehrenamtlichen über besondere Herausforderungen informierten, die auf Dolmetscher zukommen können, und als sie ihnen Ratschläge gaben, wie sich im Gespräch eine wichtige Distanz wahren lässt. Claudia Mündel und Edgar Berg erklärten zum Abschluss die administrativen Abläufe der Dolmetschereinsätze.

Im Anschluss an die Schulung ist die Liste der aktiven Dolmetscher aktualisiert worden. Einrichtungen, die bereits mit dem Dolmetscher-Pool arbeiten, werden deshalb gebeten, sich die neue Liste herunterzuladen. Wer Fragen rund um den Dolmetscher-Pool hat, wendet sich an Claudia Mündel, ☎07851/958690 oder per E-Mail gwa-kreuzmatt@stadt-kehl.de.

HINTERGRUND

Kehler Dolmetscher-Pool

Wenn Behörden, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ärzte und Beratungseinrichtungen Gespräche mit Menschen führen müssen, welche die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, wenden sie sich an den Kehler Dolmetscher-Pool. Auf diese Weise

ist es 2014 zu 240 Dolmetscher-Einsätzen gekommen, 2015 waren es schon mehr als 500 und 2016 sogar 1380. Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher erhalten pro Gespräch eine Aufwandsentschädigung von 15 Euro, die von der Stadt Kehl finanziert wird.